

Manieren einer Prinzessin

Maria von Sachsen-Altenburg gab Landfrauen Tipps für gutes Benehmen

HENNEN. Gespannt lauschten die Landfrauen aus Hennen und Iserlohn der sanften Stimme. Nur das Rascheln der Seiten beim Umblättern durchbrach die Stille während der Lesung von Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg im Literaturhotel Franzosenhohl in Iserlohn.

Unter dem Titel und Buchnamen „Der feine Unterschied“, berichtete die Adlige über Etikette, Konventionen und Manieren. Jedoch ging es nicht nur um das richtige Halten des Bestecks, sondern auch um alltägliche Aspekte wie Begrüßung, Distanzen im Gespräch oder Smalltalk. Dabei präsentierte Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg nicht nur die Regeln, sondern verband sie mit lustigen, interessanten und persönlichen Er-



Andrea Reichart (l.) vom Literaturhotel Franzosenhohl in Iserlohn und Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg, die aus ihrem Buch „Der feine Unterschied“ gelesen hat. RN-Foto Böhmer

lebnissen aus dem Privatleben oder ihrer Gesellschaft.

„Die Etikette kennt jemand, der die Manieren hat, sie aber mit Herzlich- und Höflichkeit verbindet“, erklärte die Adlige in der Lesung. Wer dies in allen Lebenslagen meistern

würde, der hätte eine gute Herzensbildung, so die Prinzessin weiter. Für sie selbst war die Lesung eine Freude, denn neben dem Kontakt mit den Landfrauen erfreute sie sich an der natürlichen Umgebung des Literaturhotels:

„Es ist traumhaft schön, und ich freue mich immer sehr, wenn das Publikum gespannt zuhört“, so die Prinzessin im Gespräch.

Für Andrea Reichart, Programmverantwortliche des Literaturhotels, ein voller Erfolg: „Wir freuen uns sehr, dass sie uns besucht hat und so herzlich den Kontakt sucht.“ Denn von Barrieren oder Hemmschwellen fehlte während der Lesung jede Spur. „Es ist amüsant, und ihr Verständnis der Herzensbildung ist interessant“, sagten die Landfrauen Eva Buchbinder und Heide Siedlarek.

Bereits am 25. August gibt es erneut adligen Besuch im Literaturhotel Franzosenhohl, wenn Christine Gräfin von Brühl einen Vortrag unter dem Titel „Von Hundert auf Glückliche“ hält. Martin Böhmer